

# Foto-Faszinationen live erlebt

## Heute: Jens Hoppe (Hobby-Fotograf)

einzigartige Ausdruck in den Gesichtern fasziniert mich bis heute und wird mich hoffentlich auf weitere Reisen durch Asien führen. Ich hoffe, dass

die Besucher der Ausstellung und der Website diese Leidenschaft erkennen und mit mir teilen", erklärt Jens Hoppe. Mit dem Verkauf der ausgestellten Bilder, die für zwei Monate im Kowalski zu sehen

haben  
Gesichter haben ihn schon immer fasziniert, genau wie die Fotografie. Nun hat Jens Hoppe beides unter einen Hut gebracht – mit der Ausstellung „Faces of Asia“ im „Kowalski“ (Ferdinand-Rhode-Straße).  
Der 27-Jährige gibt mit den 1,05 x 0,75 Meter großen Fotos einen Einblick in die vielfältige Welt Asiens, die er selbst am eigenen Leib erleben durfte. Denn der ausgebildete Mediengestalter arbeitete ein knappes Jahr in Indien und den angrenzenden Staaten und hat dort bei seinen Streifzügen durch die unterschiedlichen Regionen seine Leidenschaft zur Porträtfotografie entdeckt. „Der

sind, würde Hoppe gern ein UNESCO-Projekt zum Aufbau von Schulen und Krankenhäusern in Nepal unterstützen. „Dieses Projekt liegt mir wirklich sehr am Herzen. Ich hoffe, dass das klappt.“

Der Trip nach Asien war die bislang größte Reise für den begeisterten Segelsportler, mit beeindruckenden Erlebnissen: ein Treffen mit dem

Dalai Lama, indische Familienfeste, tibetanische Mönche – alles festgehalten auf beeindruckenden Bildern. „Es gibt nur ganz wenige Menschen, die wirklich so weit an die Einheimischen herankommen. Ich wurde teilweise richtig in die Familien integriert. Das waren tolle Erfahrungen“, schwärmt Hoppe, der sogar zu einer Privataudienz beim Dalai Lama eingeladen wurde, von seiner Asien-Tour.

### Mammutreise

Beeindruckt war er vor allem von der Freundlichkeit der Asiaten. „Wenn man sich ihnen nur ein bisschen öffnet, kommt man mit den Menschen auch richtig gut ins Gespräch. Schwer war es für mich allerdings mit der großen Armut der Kinder klarzukommen.“

Das Asien-Abenteuer war nicht seine erste Mammut-Reise. Vor einigen Jahren reiste Hoppe schon einmal einen

Monat lang durch Mittelamerika. Mexiko, Belize, Guatemala und Teile der USA standen



Ganz dicht dran: Jens Hoppe war zu Gast bei den tibetischen Mönchen. Natürlich durfte auch hier die Kamera nicht fehlen. Foto: privat

dort auf seiner 8000 km langen Route. Schon frühzeitig begeisterte sich Jens Hoppe für die Fotografie. „Ich habe schon als Kind auf Klassenfahrten immer überall geknipst. Da bin ich schon vielen auf die Nerven gegangen“, erinnert er sich mit einem Schmunzeln. Hauptberuflich ist Hoppe seit fünf Jahren als freischaffender Techniker im Medienbereich tätig. Hier hat er den Blick für Motive und Technik gelernt.

Den Sonntag nutzt der 26-Jährige zum Ausspannen. Dabei gehört natürlich auch ein ordentliches Frühstück auf den Tisch, mit allem was dazugehört:

Brötchen, Nutella, Käse – und natürlich auch ein großer Kaffee. Ab und zu nutzt Jens Hoppe auch die Gelegenheit zu einem Brunch in der Leipziger Innenstadt. **Andreas Wendt**  
[www.sachsen-sonntag.de](http://www.sachsen-sonntag.de)

**BAUGRUND-  
STÜCKE** in  
**MARKKLEEBERG-  
WEST**

(Baulücke), ruhige  
Lage, 300 m vom  
Cospudener See  
entfernt

Tel.: 0341/35 01 00  
[www.stimmo.de](http://www.stimmo.de)

Große Stärkung: Jens Hoppe geht sonntags auch gern mal in der Leipziger Innenstadt brunchen. Foto: Andreas Wendt

Belize, Guatemala und Teile der USA standen